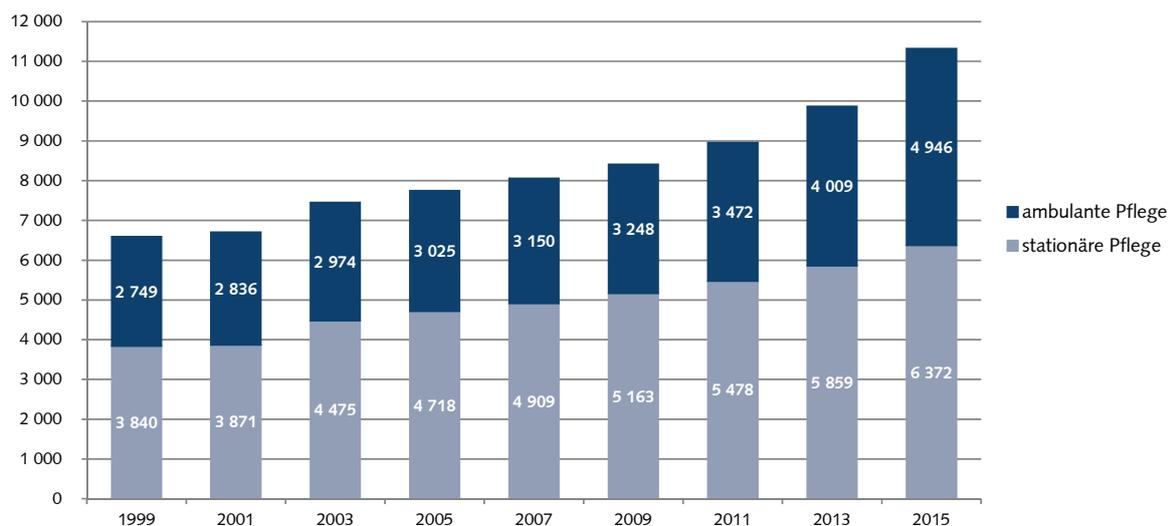


Pressemitteilung vom 19. Juli 2016

Mehr Personal in den Pflegeeinrichtungen des Landes Bremen – drei Viertel sind teilzeitbeschäftigt

BREMEN – Nach den Ergebnissen der zweijährlichen Pflegestatistik des Statistischen Landesamtes Bremen waren in den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen im Land Bremen am 15. Dezember 2015 insgesamt 11 318 Menschen beschäftigt. Im Vergleich zur Erhebung im Jahr 2013 war das ein Anstieg um 1 450 Beschäftigte (+14,7 Prozent). Insbesondere die ambulanten Pflegedienste haben ihr Personal aufgestockt (+23,4 Prozent), bei den stationären Pflegeheimen fiel der Zuwachs geringer aus (+8,8 Prozent).

Abbildung 1
Personal in den Pflegeeinrichtungen im Land Bremen 1999 bis 2015 nach der Leistungsart (einschließlich Tagespflege)



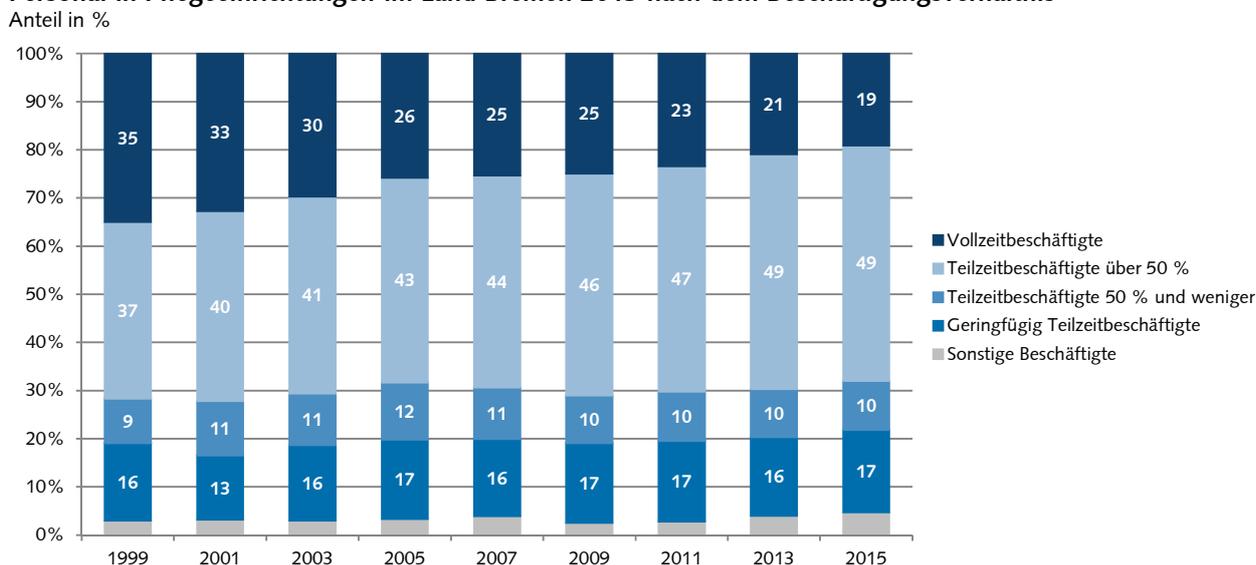
Die Beschäftigten betreuen insgesamt 14 268 Pflegebedürftige der Pflegestufen I bis III (einschließlich Härtefälle) sowie 478 Personen mit Pflegestufe 0. Im Vergleich zum Jahr 2013 sind das rund 900 Pflegebedürftige bzw. 6,6 Prozent mehr.

Der Anstieg der Beschäftigten in den Pflegeeinrichtungen fiel bei den Vollzeitbeschäftigten (+4,4 Prozent) deutlich geringer aus als bei den Teilzeitbeschäftigten (+16,5 Prozent). Innerhalb der Teilzeitbeschäftigten heben sich die geringfügig Teilzeitbeschäftigten (z. B. 450-Euro-Jobs) ab, deren Zahl um 20,8 Prozent gestiegen ist.

Auch hier unterscheiden sich ambulante und stationäre Einrichtungen: In den ambulanten Einrichtungen wurden sowohl Vollzeit- (+13,1 Prozent) als auch Teilzeitkräfte (+24,7 Prozent) eingestellt. In den stationären Einrichtungen wurden Vollzeitkräfte abgebaut (-1,3 Prozent), die Zahl der Teilzeitkräfte nahm um 10,4 Prozent zu.

Insgesamt arbeiteten in den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen 19,1 Prozent der Beschäftigten Vollzeit, 76,2 Prozent Teilzeit. Die verbleibenden 4,2 Prozent der Beschäftigten sind sogenanntes "sonstiges Personal" ohne diese Zuordnung. Dazu zählen auch die Auszubildenden und (Um-)Schüler/-innen. Deren Zahl ist von 359 im Jahr 2013 auf nun 470 (+30,9 Prozent) angestiegen, 427 von ihnen machen eine dreijährige Ausbildung in der Altenpflege.

Abbildung 2
Personal in Pflegeeinrichtungen im Land Bremen 2015 nach dem Beschäftigungsverhältnis

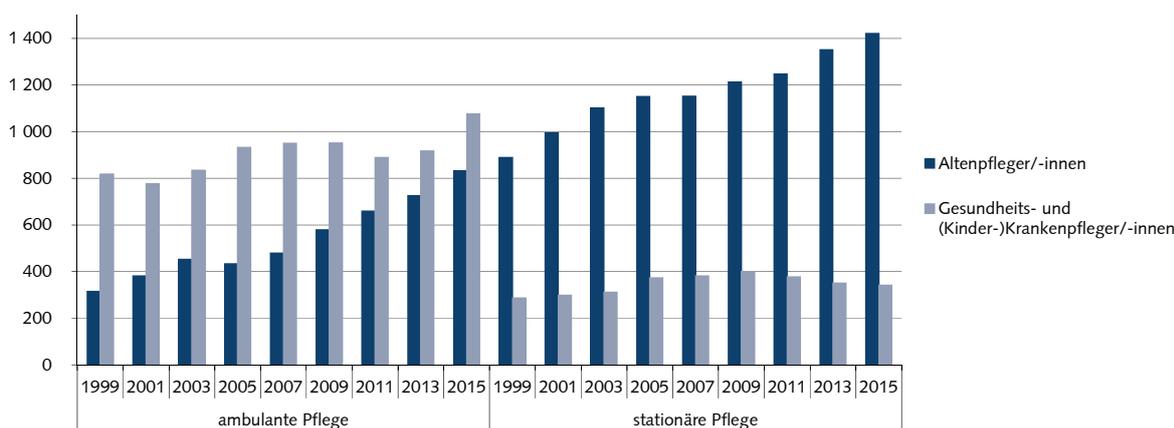


Von 1999 bis 2015 sank der Anteil der Vollzeitbeschäftigten in den Pflegeeinrichtungen von 35,0 auf 19,1 Prozent. Im Dezember 2015 arbeitete fast die Hälfte der Beschäftigten in Teilzeit mit über 50 Prozent der Wochenstunden einer Vollzeitkraft, 1999 waren es 36,7 Prozent. Bei den übrigen Beschäftigungsgruppen gab es dagegen anteilmäßig kaum Veränderungen.

Die Altersstruktur der Beschäftigten ist sowohl in den ambulanten als auch in den stationären Einrichtungen ähnlich: ein Viertel der Beschäftigten war zwischen 40 und 50 Jahre alt, fast ein Drittel zwischen 50 und 60 Jahre.

In den Pflegeeinrichtungen des Landes Bremen arbeiteten am 15. Dezember 2015 3 671 Pflegefachkräfte, das sind Beschäftigte mit einer Ausbildung als staatlich anerkannte/-r Altenpfleger/-in, Gesundheits- und Krankenpfleger/-in sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in. Ihr Anteil am Gesamtpersonal betrug damit 32,4 Prozent. Bei ambulanten Pflegediensten sind deutlich mehr Pflegefachkräfte (38,6 Prozent) beschäftigt als in stationären Einrichtungen (27,7 Prozent). Jedoch unterscheidet sich die Struktur der Pflegefachkräfte: In der stationären Pflege sind mehr Altenpfleger/-innen beschäftigt als im ambulanten Bereich. Dort überwiegen die Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen bzw. Kinderkrankenpfleger/-innen.

Abbildung 3
Pflegefachkräfte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen im Land Bremen 2015



Auch die Pflegefachkräfte arbeiteten überwiegend als Teilzeitkräfte mit mehr als 50 Prozent der Stunden (44,0 Prozent), der Anteil der Vollzeitkräfte war hier aber deutlich höher (32,6 Prozent) als im Durchschnitt aller Beschäftigten (19,1 Prozent).

84,8 Prozent der Beschäftigten in den Pflegeeinrichtungen waren Frauen. Bezüglich des Beschäftigungsumfangs und der Qualifikation gab es jedoch Unterschiede: 34,0 Prozent der männlichen Beschäftigten arbeiteten Vollzeit, aber nur 16,4 Prozent der weiblichen. Unter den Männern gab es etwas mehr Pflegefachkräfte (36,0 Prozent) als bei den Frauen (31,8 Prozent).

Die Umrechnung der Beschäftigten am 15. Dezember 2015 ergab geschätzte 7 610 Vollzeitäquivalente. Sie sind sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Pflege zu etwa 60 Prozent in der Grundpflege tätig. 20 Prozent der Vollzeitäquivalente entfallen auf die hauswirtschaftliche Versorgung bzw. den Hauswirtschaftsbereich im Pflegeheim. In der stationären Pflege entfielen zum Stichtag rund 10 Prozent mit dem überwiegenden Tätigkeitsbereich auf die soziale bzw. zusätzliche Betreuung und Aktivierung der Heimbewohner/-innen nach § 87b SGB XI.

Weitere Auskünfte erteilt:

Sylvia Doyen

Telefon: (0421) 361 2138

E-Mail: sylvia.doyen@statistik.bremen.de

Anlagen

3 Tabellen

Tabelle 1

Pflegebedürftige und Personal in den Pflegeeinrichtungen im Land Bremen am 15. Dezember 2013 und 2015

Merkmal	Stadt Bremen		Stadt Bremerhaven		Land Bremen			
	2013	2015	2013	2015	2013	2015	2013	2015
	Anzahl						Prozent	
Ambulante Pflegeeinrichtungen								
Zugelassene Pflegedienste	88	91	23	21	111	112	x	x
Pflegebedürftige (Verträge) ¹⁾	5 194	5 709	1 282	1 421	6 476	7 130	x	x
dar. mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	1 274	1 823	395	406	1 669	2 229	x	x
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ²⁾	232	314	70	74	302	388	x	x
Beschäftigte insgesamt	3 326	4 126	683	820	4 009	4 946	100	100
davon männlich	488	556	80	92	568	648	14,2	13,1
weiblich	2 838	3 570	603	728	3 441	4 298	85,8	86,9
Vollzeitbeschäftigte	607	690	205	228	812	918	20,3	18,6
Teilzeitbeschäftigte	2 690	3 369	469	571	3 159	3 940	78,8	79,7
davon								
Teilzeit über 50 %	1 522	1 863	279	303	1 801	2 166	44,9	43,8
Teilzeit 50 % und weniger	338	435	96	122	434	557	10,8	11,3
geringfügig teilzeitbeschäftigt	830	1 071	94	146	924	1 217	23,0	24,6
sonstiges Personal ³⁾	29	67	9	21	38	88	0,9	1,8
dar. Auszubildende/(Um-)Schüler/-innen	25	50	9	21	34	71	0,8	1,4
Stationäre Pflegeeinrichtungen (einschließlich Tagespflege) ⁴⁾								
Zugelassene Pflegeheime	84	89	12	13	96	102	x	x
Verfügbare Plätze (voll- und teilstationär)	6 235	6 447	1 095	1 124	7 330	7 571	x	x
Pflegebedürftige (Verträge) ¹⁾	5 938	6 080	1 048	1 058	6 986	7 138	x	x
dar. mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	3 716	4 445	647	594	4 363	5 039	x	x
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ²⁾	63	79	11	11	74	90	x	x
Beschäftigte insgesamt	5 087	5 564	772	808	5 859	6 372	100	100
davon männlich	820	918	113	128	933	1 046	15,9	16,4
weiblich	4 267	4 646	659	680	4 926	5 326	84,1	83,6
Vollzeitbeschäftigte	983	990	272	249	1 255	1 239	21,4	19,4
Teilzeitbeschäftigte	3 812	4 203	434	484	4 246	4 687	72,5	73,6
davon								
Teilzeit über 50 %	2 755	3 065	256	308	3 011	3 373	51,4	52,9
Teilzeit 50 % und weniger	443	485	112	109	555	594	9,5	9,3
geringfügig teilzeitbeschäftigt	614	653	66	67	680	720	11,6	11,3
sonstiges Personal ³⁾	292	371	66	75	358	446	6,1	7,0
dar. Auszubildende/(Um-)Schüler/-innen	264	332	61	67	325	399	5,5	6,3
Pflegeeinrichtungen insgesamt (einschließlich Tagespflege) ⁴⁾								
Pflegebedürftige (Verträge) ¹⁾	11 132	11 789	2 330	2 479	13 462	14 268	x	x
dar. mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	4 990	6 268	1 042	1 000	6 032	7 268	x	x
Nachrichtlich: Pflegestufe 0 ²⁾	295	393	81	85	376	478	x	x
Beschäftigte insgesamt	8 413	9 690	1 455	1 628	9 868	11 318	100	100
davon männlich	1 308	1 474	193	220	1 501	1 694	15,2	15,0
weiblich	7 105	8 216	1 262	1 408	8 367	9 624	84,8	85,0
Vollzeitbeschäftigte	1 590	1 680	477	477	2 067	2 157	20,9	19,1
Teilzeitbeschäftigte	6 502	7 572	903	1 055	7 405	8 627	75,0	76,2
davon								
Teilzeit über 50 %	4 277	4 928	535	611	4 812	5 539	48,8	48,9
Teilzeit 50 % und weniger	781	920	208	231	989	1 151	10,0	10,2
geringfügig teilzeitbeschäftigt	1 444	1 724	160	213	1 604	1 937	16,3	17,1
sonstiges Personal ³⁾	321	438	75	96	396	534	4,0	4,7
dar. Auszubildende/(Um-)Schüler/-innen	289	382	70	88	359	470	3,6	4,2

1) Pflegestufen I bis III einschließlich Härtefälle. - 2) Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (§ 123 SGB XI). - 3) Auszubildende, (Um-)Schüler/-innen, Helfer/-innen im sozialen Jahr bzw. im Bundesfreiwilligendienst und Praktikant/-innen außerhalb einer Ausbildung. - 4) Leistungsempfänger/-innen von Tagespflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen

Tabelle 2
Personal in den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen im Land Bremen am 15. Dezember 2015 nach Geschlecht

Merkmal	Ambulante Pflegeeinrichtungen				Stationäre Pflegeeinrichtungen				Pflegeeinrichtungen insgesamt			
	männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt	
	Anzahl		Prozent		Anzahl		Prozent		Anzahl		Prozent	
Einrichtungen	x	x	112	x	x	x	102	x	x	x	214	x
Beschäftigte												
Insgesamt	648	4 298	4 946	100	1 046	5 326	6 372	100	1 694	9 624	11 318	100
davon nach Beschäftigungsverhältnis												
Vollzeitbeschäftigte	208	710	918	18,6	368	871	1 239	19,4	576	1 581	2 157	19,1
Teilzeitbeschäftigte	423	3 517	3 940	79,7	562	4 125	4 687	73,6	985	7 642	8 627	76,2
davon												
Teilzeit über 50 %	213	1 953	2 166	43,8	397	2 976	3 373	52,9	610	4 929	5 539	48,9
Teilzeit 50 % und weniger	37	520	557	11,3	49	545	594	9,3	86	1 065	1 151	10,2
geringfügig teilzeitbeschäftigt	173	1 044	1 217	24,6	116	604	720	11,3	289	1 648	1 937	17,1
sonstiges Personal ¹⁾	17	71	88	1,8	116	330	446	7,0	133	401	534	4,7
Beschäftigte nach Alter (von ... bis unter ... Jahren)												
unter 20	7	33	40	0,8	26	99	125	2,0	33	132	165	1,5
20 - 30	113	510	623	12,6	201	621	822	12,9	314	1 131	1 445	12,8
30 - 40	123	774	897	18,1	202	836	1 038	16,3	325	1 610	1 935	17,1
40 - 50	175	1 107	1 282	25,9	250	1 351	1 601	25,1	425	2 458	2 883	25,5
50 - 60	167	1 414	1 581	32,0	249	1 824	2 073	32,5	416	3 238	3 654	32,3
60 und mehr	63	460	523	10,6	118	595	713	11,2	181	1 055	1 236	10,9
Beschäftigte nach ausgewählten Berufsabschlüssen												
Pflegefachkräfte	284	1 624	1 908	38,6	325	1 438	1 763	27,7	609	3 062	3 671	32,4
davon												
staatlich anerkannte/-er Altenpfleger/-in	138	694	832	16,8	283	1 138	1 421	22,3	421	1 832	2 253	19,9
Gesundheits- u. Krankenpfleger/-in	142	825	967	19,6	42	283	325	5,1	184	1 108	1 292	11,4
Gesundheits- u. Kinderkrankenpfleger/-in	4	105	109	2,2	-	17	17	0,3	4	122	126	1,1
staatlich anerkannte/-r Altenpflegehelfer/-in	35	323	358	7,2	80	630	710	11,1	115	953	1 068	9,4
Krankenpflegehelfer/-in	16	148	164	3,3	3	29	32	0,5	19	177	196	1,7
Abschluss im Bereich der												
nichtärztlichen Heilberufe	12	116	128	2,6	30	157	187	2,9	42	273	315	2,8
übrige pflegerische Berufe	22	334	356	7,2	61	486	547	8,6	83	820	903	8,0
hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	8	193	201	4,1	22	260	282	4,4	30	453	483	4,3
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	11	60	71	1,4	100	299	399	6,3	111	359	470	4,2
darunter Altenpfleger/-in	6	46	52	1,1	93	282	375	5,9	99	328	427	3,8

1) Auszubildende, (Um-)Schüler/-innen, Helfer/-innen im sozialen Jahr bzw. im Bundesfreiwilligendienst und Praktikant/-innen außerhalb einer Ausbildung.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen

Tabelle 3
Pflegefachkräfte und Vollzeitäquivalente in den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen im Land Bremen am 15. Dezember 2015
nach Geschlecht

Merkmal	Ambulante Pflegeeinrichtungen				Stationäre Pflegeeinrichtungen				Pflegeeinrichtungen insgesamt			
	männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt	
	Anzahl		Prozent		Anzahl		Prozent		Anzahl		Prozent	
Pflegefachkräfte												
Insgesamt	284	1 624	1 908	100	325	1 438	1 763	100	609	3 062	3 671	100
davon nach Beschäftigungsverhältnis												
Vollzeitbeschäftigte	126	422	548	28,7	165	483	648	36,8	291	905	1 196	32,6
Teilzeitbeschäftigte über 50 %	67	658	725	38,0	134	758	892	50,6	201	1 416	1 617	44,0
Teilzeitbeschäftigte 50 % und weniger	10	121	131	6,9	5	57	62	3,5	15	178	193	5,3
geringfügig Teilzeitbeschäftigte	81	422	503	26,4	21	140	161	9,1	102	562	664	18,1
davon nach Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 30	41	206	247	12,9	58	163	221	12,5	99	369	468	12,7
30 - 40	60	343	403	21,1	83	302	385	21,8	143	645	788	21,5
40 - 50	81	419	500	26,2	102	348	450	25,5	183	767	950	25,9
50 - 60	74	506	580	30,4	63	446	509	28,9	137	952	1 089	29,7
60 und mehr	28	150	178	9,3	19	179	198	11,2	47	329	376	10,2
Geschätzte Vollzeitäquivalente ¹⁾												
Insgesamt	439	2 711	3 150	100	781	3 679	4 460	100	1 220	6 390	7 610	100
davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich im Pflegedienst bzw. im Pflegeheim nach SGB XI												
Pflegedienstleitung	43	164	207	6,6	x	x	x	x	43	164	207	2,7
Grundpflege bzw. Pflege und Betreuung	240	1 611	1 852	58,8	484	2 260	2 744	61,5	724	3 871	4 596	60,4
häusliche Betreuung (§ 124 SGB XI)	10	70	81	2,6	x	x	x	x	10	70	81	1,1
soziale Betreuung	x	x	x	x	33	169	202	4,5	33	169	202	2,7
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	x	x	x	x	26	230	256	5,7	26	230	256	3,4
hauswirtschaftliche Versorgung												
bzw. Hauswirtschaftsbereich	63	610	672	21,3	89	794	883	19,8	152	1 404	1 555	20,4
Verwaltung, Geschäftsführung	43	140	184	5,8	50	181	231	5,2	93	321	415	5,5
haustechnischer Bereich	x	x	x	x	81	6	87	2,0	81	6	87	1,1
sonstiger Bereich	40	115	155	4,9	18	39	58	1,3	58	154	213	2,8

1) Abweichungen in den Summen ergeben sich aus Rundungen.
 Quelle: Statistisches Landesamt Bremen